

# **Protokoll der Sitzung des Handlungsfeldes „Information und Kommunikation“ (7. Treffen) am 25.01.2017 im Sitzungssaal des Landratsamtes Lauterbach**

Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 15:05 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Herr Ruhl begrüßt die Sitzungsteilnehmer und eröffnet die Sitzung.

## **1. Neue Homepage ist online**

An der Tafel zeigt Herr Ruhl die Homepage des Vogelsbergkreises unter [www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de). Oben rechts unter Region – Wir setzen auf Ihre Beteiligung findet man das Stichwort „Familienbündnis“. Von dort wird man auf die Homepage des Familienbündnisses unter [www.vogelsberg-familienfreundlich.de](http://www.vogelsberg-familienfreundlich.de) weitergeleitet.

Außerdem findet man auf der Kreis-Homepage unten verschiedene Links, u.a. Vogelsberg familienfreundlich – 1000 gute Argumente für Familien in unseren 19 Städten und Gemeinden. Von dort wird man auf die Seite der Bündnishomepage geleitet, auf der die familienfreundlichen Angebote der Städte und Gemeinden im Vogelsbergkreis in einem vergleichbaren Raster zu finden sind.

## **2. Brauchen wir einen Kummerkasten auf der Homepage?**

Eine Anregung aus dem Bündnis-Workshop war die Einrichtung eines Kummerkastens auf der Bündnis-Homepage. Dieser ist im weitesten Sinne bereits vorhanden. Es gibt ein Kontaktformular, in das man direkt Nachrichten reinschreiben kann. Dieses ist auf der Homepage im unteren Bereich zu finden. Es soll nach oben geholt werden und in die Kopfzeile anstelle „Die Handlungsfelder“ unter „Ihr Kontakt zu uns“ eingesetzt werden. Mit einem Klick soll sich eine Seite mit einem Email-Formular öffnen. Herr Ruhl wird dies mit Team Digital besprechen.

## **3. Öffentliche Aktivitäten auf der Wartenberg-Messe im April**

Der TOP ist obsolet. Landrat Görig hält eine Präsentation des Bündnisses auf der Wartenberg-Messe nicht für notwendig. Mit Bordmitteln und Ehrenamtlichen ist es nicht zu stemmen, auf jeder Gewerbemesse im Vogelsbergkreis präsent zu sein.

Die Messepräsenz soll auf die Herbstmesse beschränkt werden. Herr Hofmann regt an, bei der nächsten Herbstmesse am Samstag oder Sonntag präsent zu sein, da freitags weniger Besucher anwesend sind.

4. **Brauchen wir über die Homepage hinaus eine umfassende Werbebroschüre (außer vorhandenen Flyern)?**
5. **Brauchen wir neue Flyer?**

Herr Herget wurde bereits mehrfach von einem Verlag kontaktiert, der eine Werbebroschüre für das Bündnis für Familie, finanziert durch Werbeanzeigen, erstellen möchte.

Es wird diskutiert, ob man in einer schnelllebigen Zeit, in der die gleichen Informationen auch digital – und immer auf aktuellem Stand – erhältlich sind, eine Broschüre in Papierform benötigt. Eine weitere Frage ist die Verteilung. Welcher Personenkreis soll sie bekommen? Die Verlage werben dafür, dass die Broschüre für den Vogelsbergkreis kostenlos ist, trotz allem kostet sie viel Zeitaufwand durch die Zuarbeit.

Herr Ruhl berichtet von der Infobroschüre des Vogelsbergkreises. Es dauerte sehr lange bis der Verlag seinen Break-Even-Point durch Werbeanzeigen erreicht hatte. In der Zwischenzeit haben bereits Firmen angefragt, die für ihre Werbeanzeige bezahlt hatten und auf die Broschüre warteten.

Hinzu kommt, dass Gaby Richter mit Bordmitteln in der Lage ist, Werbematerial für das Bündnis zu erstellen. Auf eine Broschüre in Zusammenarbeit mit einem Verlag soll verzichtet werden.

Stattdessen wird angeregt, für jedes Handlungsfeld im Postkartenformat eine Infokarte zu erstellen. Sie soll Informationen enthalten, was das Handlungsfeld macht. Auf der Rückseite sollen alle Handlungsfelder und die Kontaktdaten des Koordinationsbüros aufgeführt werden. Gaby Richter wird einen Entwurf erstellen.

6. **Müssen die Kommunen wegen ihrer familienfreundlichen Angebote neu befragt werden?**

Bei Team Digital wurden die Klick-Zahlen angefordert. Leider hat dies bis zur heutigen Sitzung nicht mehr geklappt. Es soll geschaut werden, welche Seiten am meisten angeklickt werden und was von Interesse ist.

Unabhängig von den Zahlen beschließt das Handlungsfeld, dass die familienfreundlichen Angebote erneut bei den Kommunen abgefragt werden.

Da mit der Verlinkung auf der Bündnis-Homepage Werbung für die Kommunen gemacht wird, stellt Herr Hofmann die Frage, ob die Kommunen im Gegenzug auch das Familienbündnis auf ihren Seiten verlinken.

Frau Bohl schlägt vor, den Landrat einen Brief an die Kommunen schreiben zu lassen, mit der Bitte das Bündnis zu verlinken. In diesem Atemzug können auch die familienfreundlichen Angebote mit abgefragt werden.

## 7. Verschiedenes

Das nächste Treffen des Handlungsfeldes soll vor den Sommerferien stattfinden.

Protokollantin  
Sandra Obenhack